

real

recycling · entsorgung
abwasser · luzern



Jahresrechnung 2016

Vorwort	2
1. REAL Konsolidiert	3
1.1 Geschäftsverlauf	3
1.2 Laufende Rechnung	3
1.3 Bilanz	6
1.4 Geldflussrechnung	7
2. Abfallwirtschaft	8
2.1 Kommentar	8
2.2 Laufende Rechnung	9
3. Entsorgung/Zentrale Dienste	10
3.1 Kommentar	10
3.2 Laufende Rechnung	11
4. Abwasser	12
4.1 Kommentar	12
4.2 Laufende Rechnung	13
4.3 Bilanz	14
5. Investitionen	15
5.1 Kommentar	15
5.2 Investitionsrechnung	17
6. Berichte	18
6.1 Controlling-Kommission REAL	18
6.2 Revisionsstelle Balmer-Etienne AG	19
7. Anhang	22
7.1 Diagramm REAL Konsolidiert	22
7.2 Diagramm REAL Abfallwirtschaft	23
7.3 Diagramm REAL Entsorgung	24
7.4 Diagramm REAL Abwasser	25
8. Impressum	26

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Das Jahr 2016 war für REAL im Vergleich zu den intensiven Vorjahren eher ein ruhigeres Jahr, mit etwas mehr Konsolidierung und tendenziell weniger auffälligen Bau- und Organisationsprojekten. Unseren Kunden liegen aber primär eine zuverlässige und kundenfreundliche Entsorgung ihrer Abfälle und die wirkungsvolle Reinigung des Abwassers am Herzen.

Trotzdem muss REAL nun die Weichen stellen für seine zukünftige Ausrichtung in einer sich stetig wandelnden Konsumgesellschaft, welche gerade bei der Entsorgung ihre ökologischen Defizite kompensieren will, ohne sich beim Konsum einschränken zu müssen. Mit der Strategie 2030 in der Abfallwirtschaft und auch im Partizipationsprozesse im Abwasserbereich werden einige wichtige Richtungen festgelegt. Es ist schon heute Tatsache, dass wir eine Multioptionengesellschaft sind. Der Blick auf das grosse Joghurtsortiment im Lebensmittelladen zeigt dies exemplarisch. Diese Anspruchshaltung ist auch immer mehr im Entsorgungsverhalten ersichtlich. Der Bürger will verschiedene Optionen der Entsorgung zur Auswahl haben. Er möchte nebst der traditionellen Holsammlung vor der Haustüre auch die beliebten Ökihöfe frequentieren und dort möglichst alles entsorgen können. Auch Quartiersammelstellen florieren bestens und sind beliebt. Von den Planern werden zunehmend Unterflurcontainer gewünscht, welche dem verdichteten Bauen gerecht werden. Dies führt dazu, dass dem konventionellen Sammeldienst immer mehr Mengen entgehen.

Somit ist es unerlässlich, die richtigen Prioritäten zu setzen, damit Lösungen angeboten werden, welche eine gute Kosten-/Nutzenbilanz und eine grosse Effektivität betreffend Umweltnutzen aufweisen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn die Wertstoffelöse hoch sind oder grosse Sammelmengen anfallen. Aufgrund der sehr energieeffizienten und umweltfreundlichen KVA Renergia in Perlen ist gerade für kleine Abfallmengen der Nutzen einer Separatsammlung oft nicht gegeben, selbst wenn die Wertstoffe in den Ökihof gebracht werden.

Unsere Bevölkerung profitiert aber auch von den grossen Abwassermengen, welche bei tiefen relativen Kosten auf unserer ARA gereinigt werden. Im Rahmen des Partizipationsprozesses werden die Möglichkeiten evaluiert, ob weitere Gemeinden von den tiefen Kosten und der effizienten Reinigung profitieren könnten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass laufend Optimierungen am Sammelsystem oder im Einzugsgebiet der ARA stattfinden werden, welche oft auch mit Mehrkosten verbunden sind. Deswegen muss einerseits das Gebührensystem entsprechend angepasst werden, damit die Ansprüche an einen umfassenden Service Public auch zukünftig finanziert werden können. Die Erfahrungen von REAL zeigen auch, dass die notwendige Flexibilität in der Entwicklung neuer Dienstleistungen nur gewährleistet ist, wenn die Planung und die Leistungserbringung aus einer Hand kommen. So ist gewährleistet, dass laufende Verbesserungen im System realisiert werden können, ohne gleich immer mit Nachforderungen konfrontiert zu werden. Anders gesagt müssen wir nach der Effizienz nun auch die Effektivität verbessern. Das ist eine der Herausforderungen, welche sich REAL sehr gerne stellt.



Martin Zumstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung

1. REAL Konsolidiert

1.1 Geschäftsverlauf

2016 war im Bereich **Entsorgung** ein eher ruhiges Jahr, da nun die KVA Ibach definitiv ausser Betrieb war und nur noch die Shredderanlage zur Weiterverwendung durch Dritte ausgebaut wurde. Auf der Deponie Oberbürlimoos wurde die Rekultivierung abgeschlossen und der Bericht zur Nachsorge als Entwurf fertig gestellt, sodass im 2017 die 50jährige Nachsorgephase starten kann. Zudem wurden erste Abklärungen für den Rückbau der KVA Ibach in den Jahren 2018/2019 getroffen. Im Grundsatz hat der Vorstand auch festgelegt, dass auf der Parzelle 1386 ein REAL-Recyclingcenter entstehen soll.

Im Bereich **Abwasser** lag der Fokus auf den grossen Sanierungsprojekten am Krienbachkanal an der Burgerstrasse sowie im Gebiet Eichhof, den Abschlussarbeiten am generellen Entwässerungsplan für den Verband und dem Aufbau des neuen Prozessleitsystems für das Verbandskanalnetz. Auf der ARA REAL war die grösste Herausforderung die Inbetriebnahme der diversen Energie- und Klimaschutzmassnahmen. Mit der Lachgaselimination bei der Schlammverbrennungsanlage beweist REAL einmal mehr seine Rolle als Pionier im Bereich Abwasser.

Der Bereich **Abfallwirtschaft** wird seit Herbst 2016 neu durch Daniele Vergari geleitet, während Richard Furrer als Projektleiter kürzer tritt. Die auffälligste Veränderung sind die beiden Glassammelfahrzeuge, welche seit Mitte 2016 im Einsatz stehen, von REAL betrieben werden und die Glassammelstellen effizient und effektiv entleeren – und dies bei tieferen Kosten. Die neuen Richtlinien für die Bereitstellung des Abfalls werden helfen, die Qualität der Planung der Architekten in der Entsorgung zu verbessern. Leider konnte bisher zum Ökihof Luzern Süd noch keine geeignete Lösung gefunden werden.

1.2 Laufende Rechnung

Laufende Rechnung je Bereich

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Abfallwirtschaft	0	0	487
Entsorgung	0	0	0
Abwasser	1'328	1'343	1'706
Real konsolidiert	1'328	1'343	2'194

Das konsolidierte Ergebnis von TCHF 1'328 bewegt sich im Rahmen des Budgets.

Der Bereich **Abfallwirtschaft** zeigt nach der Entnahme aus den Wiederbeschaffungsreserven „neue KVA“ im Betrag von TCHF 2'246 ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Entnahme liegt um TCHF 171 unter dem Budget, was auf ein um diesen Betrag besseres Betriebsergebnis gegenüber dem Budget hinweist. Höhere Frequenzen auf den Ökihöfen und entsprechend mehr Personal haben zu leicht höheren Personalkosten geführt. Diese Kosten wurden kompensiert durch insgesamt höhere Entgelte, insbesondere aufgrund gestiegenen Altpapierpreisen und höheren Kartonmengen.

Auch der Bereich **Entsorgung** zeigt nach einer Einlage in die Wiederbeschaffungsreserven im Betrag von TCHF 403 ein ausgeglichenes Ergebnis. Im Budget war vorgesehen, neben der Entnahme für die Erhöhung der Rückstellung zugunsten der Deponie im Betrag von TCHF 4'100 noch TCHF 84 aus der Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ zu entnehmen für die Deckung der Kosten zur Erbringung der Dienstleistungen für den Rückbau der KVA, die Nachfolgelösung Ibach sowie die Deponie. Die geplanten externen Planungskosten für die Nachfolgelösung Ibach und den Rückbau der stillgelegten Kehrichtverbrennungsanlagen sind jedoch noch nicht im erwarteten Ausmass eingetroffen. Dies hat dazu

geführt, dass dank des Zinsertrages auf dem Darlehen an Renergia die Einlage in die Wiederbeschaffungsreserve vorgenommen werden konnte.

Das Ergebnis des Bereichs **Abwasser** liegt im Rahmen des Budgets, obwohl der Ertrag aus Biogas rund TCHF 400 unter dem Budget liegt. Im 2016 konnte nur die Hälfte des budgetierten Biogases produziert werden. Einerseits war die Gasproduktion aus dem Faulungsprozess im 2016 tiefer als in den Vorjahren. Andererseits verbrauchte die Schlammverbrennungsanlage infolge Problemen mit schlecht brennendem Schlamm wesentlich mehr Gas. Dieser Ertragsausfall wurde durch andere Mehrerträge und durch leicht tiefere Gesamtkosten ausgeglichen.

Laufende Rechnung konsolidiert

Der **Personalaufwand** liegt um TCHF 233 über dem Budget. Der für Renergia im Einsatz stehende Projektleiter Bau hat im 2016 noch einige Monate Überzeiten kompensiert. Diese Kosten wurden unter übrige Entgelte weiterverrechnet. Zudem musste im Bereich Abwasser ein zusätzlicher Projektmitarbeiter angestellt werden, um die umfangreichen Sanierungsprojekte im Verbandskanalnetz bewältigen zu können. Aufgrund der hohen Frequenzen auf den Ökihöfen wurde zusätzliches externes Personal für die Verkehrsregelung und für die Abdeckung der Spitzen eingesetzt.

Der **Sachaufwand** bewegt sich gesamthaft im Rahmen des Budgets. Es haben sich aber trotzdem einige Veränderungen gegenüber dem Budget ergeben, die sich gegenseitig kompensieren. So wurden höhere Containeranschaffungen im Abfallbereich getätigt. Der Stromverbrauch im Abwasserbereich ist höher, weil die Stromproduktion der neu in Betrieb genommenen Nassdampfturbine als Abzug mit eingeplant wurde. Inzwischen wurden aber KEV-Beiträge (Kostendeckende Einspeisevergütung) gewährt und statt des Abzuges als Entgelte verbucht. Die externen Dienstleistungen sind wesentlich tiefer ausgefallen, weil externe Planungskosten im Zusammenhang mit dem Rückbau und der Nachfolgelösung Ibach später anfallen und der neue Internetauftritt aufgeschoben wurde.

Im Zusammenhang mit dem Aufschub der Kosten für die Planung des Rückbaus sind auch die **Abschreibungen** im Bereich Entsorgung um rund TCHF 200 tiefer ausgefallen.

Auch die **Entgelte** weichen nur unwesentlich vom Budget ab. Die Biogasentgelte sind aufgrund der tieferen Gasproduktion aus der Faulung und höherem Gasverbrauch wegen Problemen mit ungenügend brennendem Schlamm wesentlich tiefer ausgefallen. Diese Reduktionen wurden aber durch andere Entgelte zu einem grossen Teil ausgeglichen.

REAL Konsolidiert

in TCHF	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Verwaltungsorgane	-111	-114	-112
Besoldungen Verwaltungspersonal	-1'724	-1'561	-1'802
Besoldungen Betriebspersonal	-3'162	-3'088	-3'381
Sozialversicherung	-373	-354	-379
Personalversicherung	-501	-485	-537
Unfall-/Krankenversicherung	-103	-113	-125
Berufsausrüstung	-26	-40	-29
Rentenleistungen	30	-40	74
Übriger Personalaufwand	-159	-117	-147
Arbeitsleistungen Dritter	-1'114	-1'022	-1'229
Kostenrückerstattungen Personal	117	5	76
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	33	70	41
Total Personalaufwand	-7'093	-6'859	-7'551
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-41	-36	-41
Anschaffungen	-364	-197	-110
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-1'534	-1'386	-1'436
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-882	-927	-777
Baulicher Unterhalt	-276	-318	-241
Mechanischer Unterhalt	-879	-898	-868
Elektrischer Unterhalt	-209	-244	-265
Übriger Unterhalt, MSR	-717	-812	-651
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-519	-463	-484
Spesen, Fahrtauslagen	-62	-53	-51
Haft-/Sachversicherungen	-206	-258	-249
Dienstleistungen Dritte	-1'076	-1'457	-898
Logistik	-8'492	-8'569	-8'901
Verwertungsaufwand	-2'968	-2'870	-2'875
Rückstandsentsorgung	-6'647	-6'641	-6'373
Betrieb/Unterhalt Deponie	-272	0	-143
Auflösung Rückstellungen/Wiederbeschaffungsreserven Deponie	272	0	143
Übriger Sachaufwand	-1'797	-1'794	-332
Total Sachaufwand	-26'671	-26'923	-24'552
Total Passivzinsen	-4	-73	-30
Abschreibungen	-2'261	-2'480	-38'314
Einlagen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	-8'847	-8'415	-3'478
Total Aufwand	-44'876	-44'751	-73'925
Vermögensertrag betrieblich	59	12	86
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	2'761	2'615	3'309
Kostenbeiträge der Gemeinden	16'548	16'416	14'110
Total Entgelte Verarbeitung	19'309	19'031	17'419
Entgelte Strom, Gas	819	1'210	927
Entgelte Wärmeverkauf	44	50	44
Total Entgelte Energie	863	1'260	971
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	13'849	14'058	13'762
Entgelte Separatsammlungen	2'109	2'029	1'969
Entgelte Verwertung	2'157	1'843	1'997
Übrige Entgelte	931	683	825
Total übrige Entgelte	19'045	18'613	18'553
Total Entgelte	39'275	38'916	37'029
Vermögensertrag Finanzanlagen	582	575	5'512
Total betriebsfremder Ertrag	582	575	5'512
Entnahmen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	6'346	6'602	33'578
Ergebnis REAL	1'328	1'343	2'194

1.3 Bilanz

in TCHF	31.12.2016		31.12.2015	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	14'212	14.8%	15'879	16.9%
Guthaben	6'210	6.5%	5'445	5.8%
Transitorische Aktiven	1'160	1.2%	915	1.0%
Vorräte	0	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen	21'581	22.5%	22'240	23.7%
Finanzanlagen	30'525	31.8%	30'525	32.6%
Sachgüter	43'904	45.7%	40'943	43.7%
Anlagevermögen	74'429	77.5%	71'468	76.3%
AKTIVEN	96'010	100.0%	93'708	100.0%
PASSIVEN				
Laufende Verpflichtungen	-7'805	-8.1%	-8'288	-8.8%
Transitorische Passiven	-780	-0.8%	-1'065	-1.1%
Langfristige Schulden	-160	-0.2%	-160	-0.2%
Rückstellungen	-13'058	-13.6%	-9'444	-10.1%
Wiederbeschaffungsreserve	-53'663	-55.9%	-55'535	-59.3%
Fremdkapital	-75'466	-78.6%	-74'492	-79.5%
Eigenkapital Anfangsbestand	-19'216	-20.0%	-17'023	-18.2%
Jahresergebnis	-1'328	-98.6%	-2'194	-97.7%
Eigenkapital Endbestand	-20'544	-21.4%	-19'216	-20.5%
PASSIVEN	-96'010	-100.0%	-93'708	-100.0%

Kommentar

Aufgrund des Kostenüberschusses vor der Entnahme der Wiederbeschaffungsreserven in der Abfallwirtschaft haben sich die flüssigen Mittel reduziert. Da im 2017 mit einer weiteren, wesentlichen Reduktion gerechnet wird, wurden aufgrund von fehlenden, kurzfristigen Alternativen keine Vermögensanlagen getätigt. Die Finanzanlagen enthalten das Darlehen gegenüber Renergia Zentralschweiz AG im Betrag von TCHF 25'000, die voll abgeschriebene Beteiligung an der Fernwärme Luzern AG im Betrag von TCHF 5'750, sowie das Grundstück im Ibach im Betrag von TCHF 5'525.

Die **laufenden Verpflichtungen** enthalten die Rückstellung für die vorausbezahlten, noch nicht benutzten Gebührensäcke im Betrag von TCHF 3'000.

Die **Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für den Endausbau, die Bodenverbesserungen und die Nachsorge der Deponie im Gesamtbetrag von TCHF 12'600. Die Rückstellungen für die Nachsorge der Deponie wurden auf Beschluss der Delegiertenversammlung von TCHF 7'500 auf TCHF 11'600 erhöht. Der Rest umfasst die Rückstellungen für den Sozialplan aus der Stilllegung der KVA und für Ferien und Überzeit.

Die **Wiederbeschaffungsreserven** setzen sich zusammen aus der Wiederbeschaffungsreserve „neue KVA“ von TCHF 18'100 und der Wiederbeschaffungsreserve für die Abwasserreinigungsanlagen und die Verbandskanäle im Betrag von TCHF 35'500. Die Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ steht noch zur Verfügung für die Finanzierung des Rückbaus der alten KVA Ibach. Der Rest wird eingesetzt, um die Verluste der Abfallwirtschaft zu decken. Dies im Umfang der Preisdifferenz auf den verbrannten Kehrichtmengen zwischen der alten, stillgelegten Anlage und der neuen Verbrennungsanlage Renergia in Perlen.

1.4 Geldflussrechnung

in TCHF	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Betriebsstätigkeit		
Ergebnis	1'328	2'194
Nicht fonds- bzw. ausgabenwirksame Erfolgspositionen:		
Abschreibungen Finanzanlagen	0	0
Abschreibungen Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	2'281	38'314
Kursgewinn/-verlust	0	0
Zunahme(+)/Abnahme Rückstellungen	3'614	-1'607
Sonstiger fondsunwirksamer Aufwand(+)/Ertrag	0	0
Verlust(+)/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0
Einlage(+)/Entnahme Wiederbeschaffungsreserve/Schwankungsreserve	-1'872	-35'189
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme(-)/Abnahme Guthaben	-765	5'678
Zunahme(-)/Abnahme Vorräte	0	0
Zunahme(-)/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-245	337
Zunahme(+)/Abnahme Laufende Verpflichtungen	-483	-943
Zunahme(+)/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-285	-650
Geldfluss aus Betriebsstätigkeit	3'574	8'133
Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen(-)	-5'242	-42'056
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen(+)	0	375
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen(-) (Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften)	0	0
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen(+)	0	41'226
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Anlagen(-)	0	0
Einzahlung aus Devestition von immateriellen Anlagen(+)	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'242	-455
Finanzierungsbereich		
Gewinnausschüttung an Gemeinden(-)	0	-6'500
Aufnahme(+)/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Aufnahme(+)/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-6'500
Zu-/Abnahme Netto-Flüssige Mittel	-1'668	1'178
Netto-Flüssige Mittel		
Netto-Flüssige Mittel am 1.1.	15'879	14'701
Geldfluss aus Betriebsstätigkeit	3'574	8'133
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'242	-455
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-6'500
Netto-Flüssige Mittel am 31.12.	14'212	15'879

Kommentar

Im 2016 wurden die Rückstellungen für die Deponie-Nachsorge um CHF 4'100 erhöht von TCHF 7'500 auf TCHF 12'600. Trotz der Einlage in die Wiederbeschaffungsreserve durch den Bereich Abwasser im Betrag von TCHF 4'344 reduzierten sich die Wiederbeschaffungsreserven insgesamt aufgrund der obigen Entnahme für die Erhöhung der Deponie-Rückstellung und den Verlustausgleich bei der Abfallwirtschaft im Betrag von TCHF 2'246.

2. Abfallwirtschaft

2.1 Kommentar

Geschäftsverlauf

Ein besonders erfreuliches Ereignis war der Einstieg in das Transportbusiness Mitte des Jahres mit der Übernahme der Glassammlung. Die vorgängig befürchteten Anfangsschwierigkeiten hielten sich im Rahmen und bereits im zweiten Monat seit der Einführung konnte REAL die Glassammlung mit der anvisierten Kapazität durchführen. Die Umstellung der Disposition – nach Bedarf und nicht nach festen Routen – brachte bereits deutliche Einsparungen von Transportkilometern zu Tage.

Auch in diesem Jahr ging die Erfolgsgeschichte der Ökihöfe weiter. Steigende Mengen führten zu steigenden Umsätzen aber auch zu mehr Verkehr und intensiverem Personalaufwand. Die Bestrebungen, diese Situation zu verbessern, waren auch im 2016 allgegenwärtig. So wurden die Planungen für die Ablösung des Ökihofs in Emmenbrücke und des KVA Satelliten weiter stark vorangetrieben und viel Effort geleistet, um die Situation um den Ökihof in Kriens Horw zu verbessern. Die Absicht, einen zweiten Ökihof im Raum Luzern Süd als Entlastung zum heutigen Ökihof zu realisieren, wurde anfangs 2016 gefasst. Die Verhandlungen über einen Standort auf dem Stadtgebiet werden sich noch ins 2017 weiterziehen.

Die eigene Bewirtschaftung der Wertstoffe ist eine der Möglichkeiten für grosse Abfallinhaber wie REAL, die Erträge nachhaltig zu verbessern. REAL möchte sich vermehrt auf den Wertstoffmärkten stellen und keine langfristigen, starren Verträge mit grossen Sicherheiten und entsprechenden Abschlägen mit Zwischenhändlern eingehen. Erste Erfolge im Bereich Alu-/Weissblech sind bereits sichtbar, weitere zeichnen sich ab.

Laufende Rechnung

Der Bereich Abfallwirtschaft zeigt ein ausgeglichenes Ergebnis nach Entnahme aus der Wiederbeschaffungsreserve im Betrag von TCHF 2'246. Diese Entnahme liegt um TCHF 171 unter dem Budget. Somit liegt das effektive Betriebsergebnis um diesen Betrag über dem Budget.

Entgegen dem Vorjahr wurde die Auflösung der Wiederbeschaffungsreserve für den Ausgleich des Verbrennungspreises zwischen der stillgelegten Kehrriechverbrennungsanlage Ibach und der neuen Anlage Renergia nur noch bis zum Ausgleich des Ergebnisses vorgenommen. Somit resultiert kein Gewinn, obwohl die maximal mögliche Entnahme wie im Vorjahr etwas höher ausgefallen wäre.

Der **Personalaufwand** übersteigt das Budget um TCHF 141. Diese Überschreitung ist auf die Kosten aus der Umorganisation mit der etwas vorgezogenen Pensionierung des bisherigen Leiters Abfallwirtschaft zurückzuführen. Zudem musste aufgrund der hohen Frequenzen auf den Ökihöfen zusätzliches externes Personal zugezogen werden.

Der **Sachaufwand** liegt trotz diversem Mehr- und Minderaufwand im Rahmen des Budgets. Diverse höhere Aufwände, wie die Anschaffung von Containern, höhere Mengen bei Grüngut und Karton, Mieterhöhung Ökihof Emmen wurden durch tieferen Unterhalt kompensiert und Reduktionen aufgrund der eigene Durchführung der internen Logistik. Infolge der Tiefzinssituation wurden keine internen Zinsen verrechnet.

Die **Entgelte** übersteigen das Budget um TCHF 237. Die Entgelte bei den Kehrriechgebühren haben nicht in dem Masse zugenommen wie im Budget erwartet. Dafür sind insbesondere die Entgelte aus der Verwertung wesentlich über dem Budget, dies aufgrund gestiegener Altpapierpreise und höheren Kartonmengen.

2.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Verwaltungsorgane	-59	-55	-57
Besoldungen Verwaltungspersonal	-706	-685	-692
Besoldungen Betriebspersonal	-1'042	-1'040	-806
Sozialversicherung	-134	-131	-114
Personalversicherung	-161	-144	-142
Unfall-/Krankenversicherung	-39	-61	-44
Berufsausrüstung	-17	-25	-20
Rentenleistungen	-20	0	-24
Übriger Personalaufwand	-61	-20	-51
Arbeitsleistungen Dritter	-1'090	-994	-1'168
Kostenrückerstattungen Personal	30	0	3
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	-569	-572	-640
Total Personalaufwand	-3'868	-3'727	-3'753
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-25	-25	-23
Anschaffungen	-317	-165	-34
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-44	-36	-27
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-12	-18	-3
Baulicher Unterhalt	-32	-20	-6
Mechanischer Unterhalt	-7	-55	-1
Elektrischer Unterhalt	-12	-3	-6
Übriger Unterhalt, MSR	-196	-291	-241
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-491	-427	-454
Spesen, Fahrtauslagen	-34	-31	-23
Haft-/Sachversicherungen	-21	-60	-13
Dienstleistungen Dritte divers	-652	-770	-475
Logistik	-8'492	-8'569	-8'901
Verwertungsaufwand	-2'968	-2'870	-2'875
Verbrennungsaufwand	-6'037	-5'991	-5'739
Übriger Sachaufwand	-21	-76	-110
Total Sachaufwand	-19'360	-19'408	-18'930
Total Passivzinsen	-3	-33	-11
Abschreibungen	-1062	-1032	-1085
Total Aufwand	-24'292	-24'200	-23'779
Vermögensertrag betrieblich	0	36	0
Kostenbeiträge der Gemeinden	3'847	3'816	3'828
Total Entgelte Verarbeitung	3'847	3'816	3'828
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	13'849	14'058	13'762
Entgelte Separatsammlungen	2'109	2'029	1'969
Entgelte Verwertung	2'157	1'843	1'997
Übrige Entgelte	85	0	87
Total übrige Entgelte	18'199	17'930	17'815
Total Entgelte	22'046	21'782	21'643
Entnahmen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	2'246	2'418	2'623
Ergebnis Bereich	0	0	487

3. Entsorgung/Zentrale Dienste

3.1 Kommentar

Geschäftsverlauf

Die Deponie Oberbürlimoos wurde wie geplant im 2016 abgeschlossen, so dass im 2017 die Nachsorgephase starten kann. Mit dem Landwirt sind nach wie vor die Bodenverbesserungsmassnahmen bei der alten Deponie ausstehend, wofür aber die Rückstellungen schon länger gebildet wurden. Die Planung für den Rückbau der KVA Ibach wurde 2016 weiter getrieben, obwohl der im Raum stehende Bypass für die Autobahn A2 eine Zwischennutzung bis 2026 nicht einfacher macht. Der Bundesrat hat 2016 dazu das generelle Projekt genehmigt, welches zumindest während der Bauphase eine Nutzung verunmöglicht. Daher konzentriert sich die Planung von REAL auf ein grösseres Recyclingcenter auf der Parzelle 1386 in der Gemeinde Ebikon bei der Autobahnausfahrt.

Laufende Rechnung

Nach der Einstellung des Kehrichtverbrennungsbetriebes beschränkt sich der Bereich Entsorgung nun auf die Erbringung von Management- und Administrationsdienstleistungen zugunsten der anderen Bereiche (Geschäftsleitung, Administration, Finanzen, Personal, EDV) und ist verantwortlich für die Nachsorge der Deponie sowie für die optimale Bewirtschaftung des Areals Ibach. Die Dienstleistungen für die anderen Bereiche wurden nach Aufwand weiterverrechnet. Die Nettokosten der übrigen Dienstleistungen gehen zu Lasten der Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“.

Im Budget war vorgesehen, neben der Entnahme für die Erhöhung der Rückstellung zugunsten der Deponie im Betrag von TCHF 4'100 noch TCHF 84 aus der Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ für die Deckung der Nettokosten zur Erbringung der übrigen Dienstleistungen zu entnehmen. Die geplanten externen Planungskosten für die Nachfolgelösung Ibach und den Rückbau der stillgelegten Kehrichtverbrennungsanlagen sind jedoch noch nicht im erwarteten Ausmass eingetroffen. Dies hat dazu geführt, dass dank des Zinsertrages auf dem Darlehen an Renergia eine Einlage in die Wiederbeschaffungsreserve von TCHF 403 vorgenommen werden konnte. Leider kann aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung nicht mehr mit einer solchen Einlage gerechnet werden, zumal in naher Zukunft die finanziellen Mitteln in diversen anstehenden Projekte fliessen werden.

Der **Personalaufwand** liegt um TCHF 117 über dem Budget, weil der für Renergia im Einsatz stehende Projektleiter Bau im 2016 noch einige Monate Überzeiten kompensiert hat. Diese Kosten wurden unter übrige Entgelte weiterverrechnet. Hinzugekommen sind noch zusätzlichen Kosten für Aushilfen und für die Entschädigungen oder den Abbau von Überzeiten. Diese Kostensteigerung wurde teilweise kompensiert durch die Auflösung einer Renten-Rückstellung infolge Todesfall.

Die **Sachkosten** und die **Abschreibungen** sind aufgrund der erwähnten Verschiebung der Planungskosten für die Areale Ibach und für den Rückbau der Kehrichtverbrennungsanlage um je rund TCHF 200 tiefer ausgefallen.

3.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Verwaltungsorgane	-14	-17	-15
Besoldungen Verwaltungspersonal	-1'017	-876	-1'110
Besoldungen Betriebspersonal	0	0	-474
Sozialversicherung	-78	-68	-113
Personalversicherung	-111	-104	-172
Unfall-/Krankenversicherung	-22	-21	-38
Berufsausrüstung	0	0	0
Rentenleistungen	62	0	138
Übriger Personalaufwand	-45	-41	-70
Arbeitsleistungen Dritter	0	0	-28
Kostenrückerstattungen Personal	45	0	67
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	964	984	1'093
Total Personalaufwand	-217	-142	-723
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-3	-2	-3
Anschaffungen	-2	-2	-2
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-31	-5	-3
Baulicher Unterhalt	0	-2	0
Übriger Unterhalt, MSR	-5	-5	-12
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-28	-28	-29
Spesen, Fahrtauslagen	-3	-2	-3
Haft-/Sachversicherungen	-5	-26	-36
Dienstleistungen Dritte	-67	-281	-33
Betrieb/Unterhalt Deponie	-272	0	-143
Auflösung Rückstellungen/Wiederbeschaffungsreserven Deponie	272	0	143
Übriger Sachaufwand	-1	-1	-60
Total Sachaufwand	-145	-353	-182
Total Passivzinsen	-2	0	-28
Abschreibungen	11	-210	-36'129
Einlagen W'Beschaffung/Rückstellungen	-4'503	-4'100	0
Total Aufwand	-4'856	-4'805	-37'061
Vermögensertrag betrieblich	19	12	12
Übrige Entgelte	156	34	564
Total übrige Entgelte	156	34	564
Total Entgelte	175	46	576
Vermögensertrag Finanzanlagen	582	575	5'530
Total betriebsfremder Ertrag	582	575	5'530
Entnahmen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	4'100	4'184	30'955
Ergebnis Bereich	0	0	0

4. Abwasser

4.1 Kommentar

Geschäftsverlauf

Abwasserreinigung (ARA): Gegenüber den Vorjahren ist der Strombedarf der ARA im 2016 um fast 10% angestiegen. Dies lag einerseits an der wetterbedingten grossen Abwassermenge, aber vor allem auch an der gestiegenen Schmutzfracht.

Schlammverbrennung (SVA): Im 2016 traten speziell im Sommer Probleme mit sehr schlecht brennendem Klärschlamm auf. Dadurch war die Durchsatzleistung der SVA geringer als normal und zum Stützen der Verbrennung musste viel mehr Klärgas eingesetzt werden. Wir gehen davon aus, dass dies am immer schlechter werdenden Entwässerungsgrad unseres Schlammes liegt. Daher ist für 2017 nun auch der Ersatz der beiden über 20 Jahre alten Zentrifugen geplant.

Verbandskanalnetz (VKN): Der Krienbachkanal verläuft vom Eichhof durch die Obergrundstrasse bis zum Pilatusplatz und weiter durch die Bürgerstrasse bis zur Reuss. Im 2016 konnten die dringlichen Sanierungsarbeiten am oberen und unteren Ende des Kanals erfolgreich gestartet werden. Eine grosse Herausforderung erwartet uns aber noch mit dem mittleren Abschnitt, welcher grössten Teils unter sehr stark frequentierten Verkehrsflächen liegt.

Laufende Rechnung

Das **Ergebnis** des Bereichs Abwasser liegt im Rahmen des Budgets, obwohl der Ertrag aus Strom und Biogas rund TCHF 400 unter dem Budget liegt. Dieser Ertragsausfall konnte durch andere Mehrerträge und durch leicht tiefere Gesamtkosten kompensiert werden.

Beim **Personalaufwand** gleichen sich höhere Besoldungskosten durch tiefere Rentenkosten und höhere Erträge aus Kostenrückerstattungen aus. Um die umfangreichen Sanierungsprojekte im Verbandskanalnetz bewältigen zu können, wurde in der zweiten Jahreshälfte ein zusätzlicher Projektmitarbeiter angestellt.

Der **Sachaufwand** bewegt sich trotz diversen Mehr- und Minderkosten im Rahmen des Budgets. Die Stromkosten sind höher ausgefallen, weil die Stromproduktion der neu in Betrieb genommenen Nassdampfturbine im Budget vom Stromverbrauch abgezogen wurde. Die kostendeckende Einspeisevergütung KEV wurde jedoch bewilligt und die Stromproduktion stattdessen als Ertrag erfasst. Weitere höhere Kosten sind im übrigen Sachaufwand durch die Umleitung von Schlammlieferungen hinzugekommen. Im übrigen Aufwand ist neu auch die Abgabe für die Mikroverunreinigungen enthalten. Da Planungskosten für die Sanierung der Kanalisation Rothenstrasse nicht benötigt wurden und der neue Internetauftritt verschoben wurde, konnten andererseits wesentliche Dienstleistungen Dritter eingespart werden. Aufgrund der Tiefzinssituation wurden intern keine Zinsen verrechnet.

Die **Entgelte** liegen leicht unter dem Budget. Dank höheren Entgelten bei der Schlammbehandlung sowie bei den ARA-Kostenbeiträgen konnten die Mindereinnahmen beim Biogas grösstenteils ausgeglichen werden. Im 2016 konnte nur die Hälfte des budgetierten Biogases produziert werden. Einerseits war die Gasproduktion aus dem Faulungsprozess im 2016 tiefer als in den Vorjahren. Andererseits verbrauchte die Schlammverbrennungsanlage wegen Problemen mit schlecht brennendem Schlamm wesentlich mehr Gas. Erfreulicherweise konnten im 2016 neben den kostendeckenden Einspeisevergütungen KEV für die Stromproduktion des Blockheizkraftwerkes und der Ablafturbinen auch die ersten Vergütungen für die Nassdampfturbine abgerechnet werden. Leider sind die produzierten Strommengen noch nicht auf dem im Projekt geplanten Niveau.

4.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Verwaltungsorgane	-38	-42	-40
Besoldungen Betriebspersonal	-2'120	-2'048	-2'101
Sozialversicherung	-161	-156	-152
Personalversicherung	-229	-238	-223
Unfall-/Krankenversicherung	-42	-31	-43
Berufsausrüstung	-9	-15	-10
Rentenleistungen	-12	-40	-40
Übriger Personalaufwand	-52	-56	-27
Arbeitsleistungen Dritter	-25	-28	-33
Kostenrückerstattungen Personal	42	5	6
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	-361	-342	-413
Total Personalaufwand	-3'008	-2'991	-3'075
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-13	-9	-15
Anschaffungen	-45	-30	-74
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-1'459	-1'345	-1'406
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-871	-909	-774
Baulicher Unterhalt	-243	-295	-235
Mechanischer Unterhalt	-872	-843	-867
Elektrischer Unterhalt	-197	-241	-259
Übriger Unterhalt, MSR	-516	-517	-398
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-1	-8	0
Spesen, Fahrtauslagen	-25	-20	-26
Haft-/Sachversicherungen	-180	-172	-201
Dienstleistungen Dritte divers	-357	-442	-390
Rückstandsentsorgung	-610	-650	-634
Übriger Sachaufwand	-1'776	-1'717	-162
Total Sachaufwand	-7'165	-7'197	-5'441
Total Passivzinsen	0	-40	-10
Abschreibungen	-1'210	-1'239	-1'101
Einlagen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	-4'344	-4'315	-3'478
Total Aufwand	-15'727	-15'781	-13'104
Vermögensertrag betrieblich	40	0	73
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	2'761	2'615	3'309
ARA-Kostenbeiträge	12'701	12'600	10'282
Total Entgelte Verarbeitung	15'462	15'215	13'591
Entgelte Strom, Gas	819	1'210	927
Entgelte Wärmeverkauf	44	50	44
Total Entgelte Energie	863	1'260	971
Übrige Entgelte	690	649	174
Total übrige Entgelte	690	649	174
Total Entgelte	17'055	17'124	14'810
Ergebnis Bereich	1'328	1'343	1'706

4.3 Bilanz

in TCHF	31.12.2016		31.12.2015	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	5'939	12.7%	4'297	10.4%
Guthaben	1'949	4.2%	1'429	3.5%
Transitorische Aktiven	396	0.8%	11	0.0%
Vorräte	0	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen	8'284	17.8%	5'737	13.9%
Sachgüter	38'323	82.2%	35'494	86.1%
Anlagevermögen	38'323	82.2%	35'494	86.1%
AKTIVEN	46'607	100%	41'231	100%
PASSIVEN				
Laufende Verpflichtungen	-2'784	-6.0%	-2'917	-7.1%
Transitorische Passiven	-146	-0.3%	-309	-0.8%
Langfristige Schulden	0	0.0%	0	0.0%
Rückstellungen	-149	-0.3%	-149	-0.4%
Wiederbeschaffungsreserve	-35'484	-76.1%	-31'140	-75.5%
Fremdkapital	-38'563	-82.7%	-34'515	-83.7%
Eigenkapital Anfangsbestand	-6'716	-14.4%	-5'010	-12.2%
Jahresergebnis	-1'328	-2.8%	-1'706	-4.1%
Eigenkapital Endbestand	-8'044	-17.3%	-6'716	-16.3%
PASSIVEN	-46'607	-100.0%	-41'231	-100.0%

Kommentar

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit war im 2016 mit TCHF 5'700 um TCHF 1'600 höher als die Ausgaben für Investitionen, wodurch sich der Bestand an flüssigen Mitteln entsprechend erhöht hat.

In Übereinstimmung mit den kantonalen Richtlinien wurde die Wiederbeschaffungsreserve um TCHF 4'300 auf TCHF 35'500 erhöht. Mit der Bildung dieser Wiederbeschaffungsreserve soll erreicht werden, dass im Zeitpunkt der notwendigen Erneuerung der Anlagen ein wesentlicher Teil des Wiederbeschaffungswertes als Eigenkapital bzw. als liquide Mittel zur Verfügung steht. Damit kann verhindert werden, dass bei umfangreichen Erneuerungen die Kapitalkosten und somit auch die jährlichen Gebühren sprunghaft ansteigen. Wie im Fall der Abschreibungen wird durch die Bildung der Wiederbeschaffungsreserve der nicht liquiditätswirksame Aufwand erhöht und dadurch zusätzliche liquide Mittel (Cashflow) generiert. Zur Zeit reichen die dadurch erarbeiteten liquiden Mittel aus, um die laufenden Investitionen ohne zusätzliche Aufnahme von Fremdkapital zu finanzieren. REAL Abwasser hat deshalb zur Zeit keine langfristigen Schulden. Basierend auf der langfristigen Investitionsplanung zeichnet sich aber ab 2025 ein wesentlich höherer Investitionsbedarf ab. Dank der rechtzeitig gebildeten Wiederbeschaffungsreserven wird sich dann der Anteil der Fremdverschuldung und die Belastung durch die entsprechenden Kapitalkosten in einem vertretbaren Rahmen bewegen.

5. Investitionen

5.1 Kommentar

Abfallwirtschaft

Umsetzung Ökohofkonzept

Die Investitionen beziehen sich hauptsächlich auf EDV-Lösungen. Die Ablösung der Wertstoffstatistik auf Papier durch das Auftragsmodul erleichtert die Abläufe, sichert die Durchgängigkeit von der Bestellung bis zur Faktura und entlastet alle am Prozess beteiligten Personen. Weiter wurde mit diesem Auftragsmodul auch die Dispositions- und Muldenbewirtschaftungssoftware angeschafft und eingeführt.

Unterflurcontainer Feldbreite, Emmen

Im Sommer wurde der zweite Quadromat im Quartier Feldbreite in Betrieb genommen. Der dritte und letzte Quadromat wird im Frühling 2017 in Betrieb genommen, die erste Teilzahlung erfolgte jedoch bereits im Herbst 2016.

Glassammelfahrzeuge

Mit der Umsetzung des Projekts Optimierung Transportlogistik wurden zwei Fahrzeuge angeschafft. Ein Sattelschlepper mit Kran, welcher mit seiner 60m³ grossen Mulde die Glassammlung praktisch im Alleingang erledigen kann und ein Hakengerät, welches als Redundanz dient. Das Hakengerät erledigt diverse Transportaufträge für die Ökohöfe, sollte es nicht gerade dem Sattelschlepper bei Engpässen aushelfen.

Zentrale Dienste

Bodenverbesserung

Dem Bewirtschafter der Deponie wurde gemäss Vertrag aus dem Jahr 2009 die Prüfung von Bodenverbesserungsmassnahmen zugesagt. Im Zuge der Projektierung stellte er plötzlich die Forderung nach einer zusätzlichen Deponiegebühr gemäss Ablagerungsmenge. Im Jahr 2016 wurde die Interpretation der Vertragssituation juristisch durch unseren Rechtsanwalt geprüft. Gemäss seiner Beurteilung ist die vom Vorstand und der Geschäftsleitung von REAL angewendete Argumentation stichhaltig und vertretbar. Trotzdem wird die Geschäftsleitung im Jahr 2017 einen weiteren Versuch unternehmen, mit dem Landwirt eine Einigung über das weitere Vorgehen zu erzielen, damit die Bodenverbesserung im alten Deponieteil realisiert werden kann. Andernfalls muss der Landwirt mit den bekannten Nachteilen leben. Die entsprechenden Investitionskosten sind zurückgestellt.

Deponie Endausbau

Im Jahr 2016 wurde die Rekultivierung der Deponie Oberbürlimoos abgeschlossen. Darin enthalten sind auch eine erste Ansaat sowie der Bau eines naturnahen Weihers als Retentionsbecken für die Oberflächendrainage der neuen Deponie. Weiter wurden die vorhandenen Bauten zurückgebaut und die ganze Gasabsaugestation durch eine neue Anlage ersetzt. Für die Nachsorge wurde durch das Büro Meier & Partner das Nachsorgekonzept mit den Pflichtenheften und Überwachungsprogrammen erstellt. Das Konzept wird nach der Prüfung durch den Kanton anfangs 2017 fertiggestellt und bildet die Grundlage für die Genehmigung des Deponieabschlusses und der Nachsorgephase durch die kantonale Umweltschutzfachstelle. Anfangs 2017 finden dann auch die endgültigen Abnahmen der ausgeführten Arbeiten durch die kantonalen und kommunalen Instanzen statt.

Rückbau KVA Ibach

Aus der stillgelegten KVA Ibach wurden im 2016 noch einzig der Shredder ausgebaut für eine Wiederverwendung in Deutschland. Das Gebäude selbst diente während dem Jahr verschiedenen Feuerwehren aus der Region als sehr willkommenes und gut geeignetes Übungsgelände. Mit dem Ingenieurbüro Holinger wurden 2016 erste Abklärungen für den Rückbau der KVA getroffen. Es ist

vorgesehen, alle bestehenden Bauten, mit Ausnahme der Stützmauer zur Autobahn und der beiden Bunker bis auf die Ebene der Parkplätze zurückzubauen. Es ist vorstellbar, dass eine Totalunternehmer-Ausschreibung zum Tragen kommt, so dass der Rückbau und die Detailabklärungen durch eine geeignete Spezialunternehmung durchgeführt werden können. Die Abklärungen der Schadstoffbelastungen im Gebäude zeigen, dass mit Ausnahme von ein paar wenigen Stellen hinter Keramikplatten und ein paar Dichtungsbändern keine Asbestbelastung vorhanden ist. Der Boden unter dem Bunker weist gemäss heutigem Untersuchungsstand keine Verunreinigungen auf. Es besteht die Absicht, im Jahr 2017 die Ausschreibung durchzuführen und frühestens im 2018 mit dem Rückbau zu beginnen.

Gebäude Administration

Mit dem Bau eines Recyclingcenters auf der unbebauten Parzelle 1386 bei der Autobahnausfahrt in Ibach könnte auch ein neues Administrationsgebäude realisiert werden. Zur Zeit werden noch verschiedene Alternativen summarisch geprüft. Die Planungsstudie für das Recyclingcenter wird im Frühling 2017 durchgeführt und allfällige Kredite von der Delegiertenversammlung im Herbst 2017 beschlossen.

Abwasser

Verbands-GEP

Die Arbeiten für das Verbands-GEP haben sich im 2016 etwas verzögert. Daher wird der Bericht erst Anfang 2017 fertiggestellt und dem uwe zur Genehmigung vorgelegt werden können.

Verlegung Thorenbergkanal

Die Verlegung des Thorenbergkanals konnte aufgrund der Umgestaltung des Seetalplatzes Ende 2016 abgeschlossen werden.

Sanierung VKN Schwanen- bis Mühlenplatz

Die Sanierung der zweiten Etappe vom Falkenplatz bis zum Mühlenplatz konnte im Mai 2016 abgeschlossen werden. Allerdings dauerte die Baustelle noch bis August, da ewl die Wärmetauscher für die Abwärmenutzung aus dem Abwasser im Kanal einbauen und erschliessen musste.

Erneuerung Prozessleitsystem im Einzugsgebiet ARA REAL

Im 2016 konnten die Anlagen der Gemeinden Kriens und Rothenburg, sowie auch der grösste Teil von REAL auf das neue Prozessleitsystem überführt werden. Die Sonderbauwerke der Gemeinde Emmen, wie auch der Stadt Luzern können bis Ende 2017 ebenfalls angeschlossen werden.

Sanierung Krienbachkanal Grosshof bis Eichhof

Die Baustelle wurde im Oktober 2016 gestartet. Obwohl der zu sanierende Kanal grösstenteils unter einer Hauptverkehrsachse liegt, konnte bis Ende Jahr die Hälfte des erforderlichen Rohreinzuges fertiggestellt werden. Sowohl terminlich wie auch kostenmässig ist die Baustelle somit auf gutem Kurs.

Sanierung Krienbachkanal Burgerstrasse

Auch diese Baustelle wurde im Oktober in Angriff genommen. Hier musste als erstes der Regenauslass in die Reuss, welcher sich am untersten Teil des Sanierungsabschnittes befindet, saniert werden. Ab Januar 2017 kann dann kanalaufwärts mit dem Rohreinzug begonnen werden.

Investitionen

Sanierung Beckenblock-Vorreinigung

Der letzte der vier Sandfänge wurde im Frühling 2016 saniert. Somit konnte das Projekt nach dreieinhalb Jahren abgeschlossen werden.

Reduktion Lachgasemissionen SVA

Die Inbetriebnahme der Regenerativ Thermischen Oxidation (RTO) zur Reduktion der Lachgasemissionen der SVA konnte im Frühling 2016 in Betrieb genommen werden und erzielt seither gute Werte. So konnte auch die für 2016 prognostizierte Menge Lachgas eliminiert und die Auszahlung der CO₂-Bescheinigungen bei der Stiftung KliK beantragt werden.

5.2 Investitionsrechnung

Bezeichnung	Brutto Kredit	Netto Kredit	bean-sprucht bis 31.12.2015	Budget 2016	Rechnung 2016		Rechnung 2015		Stand per 31.12.2016	
					Aus-gaben	Ein-nahmen	Aus-gaben	Ein-nahmen	bean-sprucht	verfügbar ab 2017 Nettokredit
Abfallwirtschaft (in TCHF)										
Umsetzung Ökiohofkonzept	3'700	3'700	1'960	889	90	0	49	0	2'050	1'650
Unterflurcontainer Feldbreite	600	600	174	400	234	0	174	0	408	192
Glassammelfahrzeuge	1'000	1'000	0	1'000	899	0	0	0	899	101
Total	5'300	5'300	2'134	2'289	1'223	0	223	0	3'356	1'944
Entsorgung (in TCHF)										
Beteiligung Renergia Zentralschweiz AG: im aktuellen Jahr abgerechnet										
Bodenverbesserung	500	500	29	471	1	0	0	0	30	470
Deponie Endausbau/Rekultivierung	1'500	1'500	925	0	272	0	257	0	1'198	302
Ausserbetriebsetzung KVA, Abbruch Pumpwerk	800	800	682	0	29	48	784	176	663	137
Umsetzung ICT-Strategie: im aktuellen Jahr abgerechnet										
Rückbau (TU-Ausschreibung)	100	100	0	0	0	0	236	0	0	100
Gebäude Administration	4'000	4'000	0	125	0	0	0	0	0	4'000
Total	6'900	6'900	1'636	596	302	48	36'797	176	1'891	5'009
Investitionen ohne Abwasser	12'200	12'200	3'770	2'885	1'525	48	37'020	176	5'247	6'953
Abwasser (in TCHF)										
Sanierung Beckenblock Vorreinigung	3'000	3'000	2'683	232	317	0	665	0	3'000	0
Sanierung Beckenblock Vorreinigung Nachtragskredit	150	150	0	0	125	0	0	0	125	25
Total Sanierung Beckenblok Vorreinigung	3'150	3'150	2'683	232	442	0	665	0	3'125	25
Abluftverbrennung Schlammbehandlung	700	700	507	0	2	0	507	0	509	191
Ersatz Gasaufbereitung	560	560	518	0	33	20	504	0	531	29
Ablaufurbine	340	340	219	0	99	0	219	0	318	22
Ersatz Gasaufbereitung/Ablaufurbine	700	700	0	0	0	0	0	0	0	700
Ersatz Zentrifugen	65	65	0	0	33	0	0	0	33	32
Total ARA	5'515	5'515	3'927	232	609	20	1'895	0	4'516	998
Optimierung SVA für Weiterbetrieb: im aktuellen Jahr abgerechnet										
Nassdampfturbine	1'200	1'200	891	0	133	0	723	0	1'024	176
Lachgas-Reduktion	3'000	3'000	1'872	1'500	995	0	1'872	0	2'867	133
Total SVA	4'200	4'200	2'763	1'500	1'128	0	2'633	0	3'891	309
Verlegung Thorenbergkanal	1'625	488	446	41	104	73	0	0	477	10
SAKA Schwanen- bis Mühleplatz	6'400	2'048	1'791	383	1'470	1'147	725	0	2'113	-65
Nachtragskredit SAKA Schwanen- bis Mühleplatz	250	158	0	0	0	0	0	0	0	158
Total SAKA Schwanen- bis Mühleplatz	6'650	2'206	1'791	383	1'470	1'147	725	0	2'113	93
Verbands-GEP	600	600	228	180	46	0	86	0	274	326
Sanierung nicht begehbare Kanäle	2'815	2'650	0	150	0	0	0	0	0	2'650
Krienbach Eichhof - Grosshof	0	0	0	1'350	1'222	0	0	0	1'222	-1'222
Krienbachkanal Bürgerstrasse	4'730	2'332	3	220	790	370	3	0	423	1'909
Total Sanierung Luzern, Krienbach Reusswehr bis Kriens	23'900	15'065	3	1'570	2'012	370	3	0	1'645	13'420
Erneuerung PLS im Einzugsgebiet ARA REAL	800	800	125	700	277	0	125	0	402	398
Total VKN	36'390	21'809	2'593	3'024	3'909	1'590	941	0	4'912	16'897
Total	46'105	31'523	9'284	4'756	5'646	1'610	5'469	0	13'319	18'204
Investitionen REAL Total	58'305	43'723	13'054	7'641	7'171	1'659	42'489	176	18'566	25'157

6. Berichte

6.1 Controlling-Kommission REAL

REAL Recycling-Entsorgung-Abwasser-Luzern
Bericht der Controlling-Kommission
z.Hd. Delegiertenversammlung vom 23. Mai 2017

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Vorstandsmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Vorab erlauben wir uns einige Bemerkungen zum Jahresbericht 2016:

Die Auflistung der aktuellen Risiken und die Darstellung der Toprisiken auf der Risikolandkarte hat es wiederum ermöglicht, sich ein gutes Bild der Risikosituation bei REAL zu machen. Neu wurde das interne Kontrollsystem (IKS) systematisch dokumentiert. Damit ist der Nachweis für ein funktionierendes IKS erbracht.

Die Controlling-Kommission nimmt zur Kenntnis, dass der Vorstand von REAL beschlossen hat, die Defizite in der Abfallwirtschaft durch die Erhöhung der Gemeindebeiträge auszugleichen. Als weitere Begleitmassnahmen sollen die Gebühren auf den Ökihöfen und für die Grosskunden erhöht werden. Auf die Einführung einer Grüngutgebühr wird verzichtet.

Es sind umfassende Abklärungen im Gange, um die Areale Ibach in Zukunft optimal nutzen zu können. Insbesondere soll die Variante eines „REAL Recyclingcenters“ weiterverfolgt und Möglichkeiten zur vertieften Zusammenarbeit mit dem Strasseninspektorat der Stadt Luzern geprüft werden. Wir würdigen diese Anstrengungen, so vorausschauend optimale Voraussetzungen für die zukünftige Abfallbewirtschaftung in unserer Region zu schaffen. Wir möchten wie im Vorjahr darauf hinweisen, dass im Bereich Abfallwirtschaft nicht alle Gemeinden die gleichen Leistungen von REAL beziehen oder entschädigen lassen. Im Sinne von Art. 3 der Statuten sollte mittelfristig eine Vereinheitlichung angestrebt und allfällige Sonderleistungen von der Stadt Luzern oder den Gemeinden selber finanziert werden.

Anfangs 2017 werden die endgültigen Abnahmen der Rekultivierung der Deponie Oberbürlimoos durch die kantonalen und kommunalen Instanzen stattfinden. Anschliessend ist die Genehmigung der Nachsorgephase durch die kantonale Umweltschutzfachstelle vorgesehen. Unabhängig davon bestehen Differenzen zwischen REAL und dem Landeigentümer der Deponie bezüglich finanzieller Abgeltung der Bodenverbesserungsmassnahmen im alten Deponieteil. Obwohl REAL sich in dieser Angelegenheit nicht in Zugzwang befindet, begrüssen wir den erneuten Versuch der Geschäftsleitung von REAL, im 2017 eine Einigung zu erzielen.

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung REAL 2016 (ohne buchhalterische Kontrolle bzw. Prüfung) beurteilt und den Revisionsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Wir danken der Geschäftsleitung für die rechtzeitige Zustellung der ausführlichen Unterlagen.

Die Controlling-Kommission konnte von den ausgeglichenen Ergebnissen der Rechnung 2016 in den Bereichen Abfallwirtschaft und Entsorgung sowie dem positiven Ergebnis im Bereich Abwasser anlässlich ihrer Sitzung vom 8. März 2017 mit der Geschäftsleitung Kenntnis nehmen. Die Jahresrechnung 2016 schliesst in allen drei Bereichen im Rahmen des Budgets ab.

Die externe Revisionsstelle Balmer-Etienne AG, hat die Rechnung 2016, bestehend aus Bestandesrechnung, Erfolgsrechnung, Investitions- und Geldflussrechnung geprüft.

Der Management Letter zur Prüfung der Verbandsrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle liegt vor und wurde anlässlich unserer Sitzung vom 8. März 2017 besprochen. Die Geschäftsleitung stellte alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung und hat unsere Fragen ausführlich beantwortet und erläutert.

Die Controlling-Kommission dankt an dieser Stelle der Geschäftsleitung, den Herren Martin Zumstein und Martin Baumli für die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit, für die tadellose Geschäftsführung sowie auch dem Vorstand für seine engagierte Arbeit.

Wir empfehlen den Delegierten den Ergebnissen der laufenden Rechnung 2016, bestehend aus Abfallwirtschaft, Entsorgung und Abwasser, der Bestandesrechnung und dem Ergebnis der Investitionsrechnung 2016 zuzustimmen. Der ausgewiesene Gewinn im Bereich Abwasser von TCHF 1'328, soll dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Horw/Buchrain/Kriens, 28. März 2017

Die Controlling-Kommission

Hans-Ruedi Jung
Präsident

Heinz Amstad

Franz Bucher

6.2 Revisionsstelle Balmer-Etienne AG



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11
Telefax +41 41 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung des

REAL Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Gemeindeverbandes, bestehend aus Bestandesrechnung, Investitionsrechnung, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 28. März 2017

Balmer-Etienne AG

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Sandro Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte

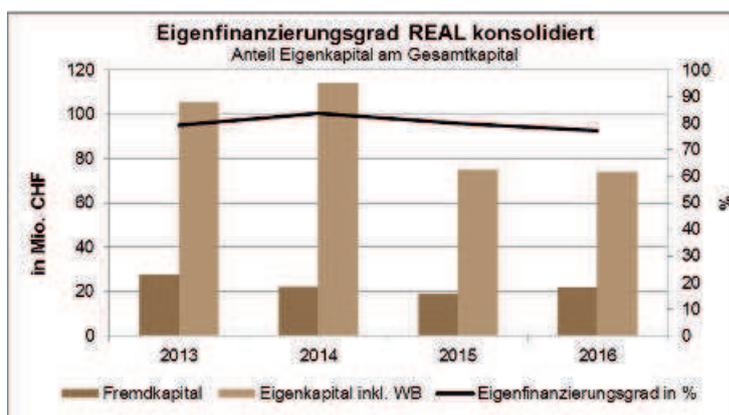
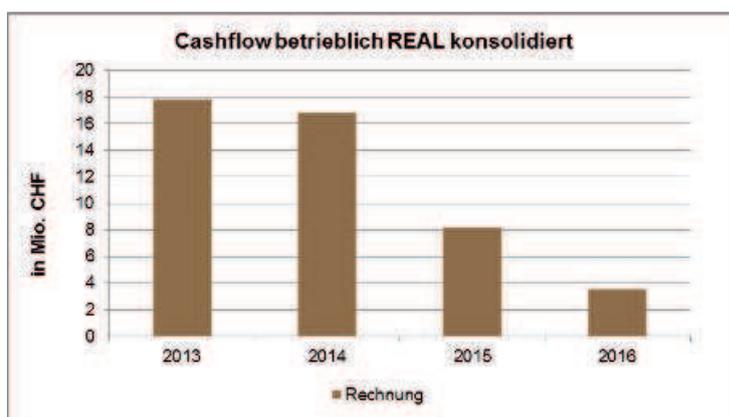
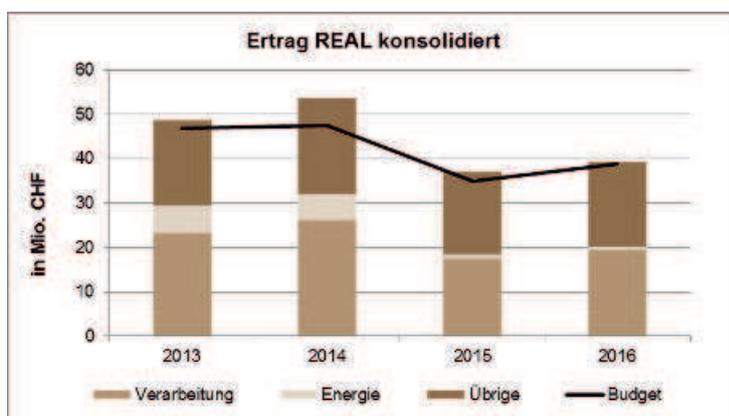
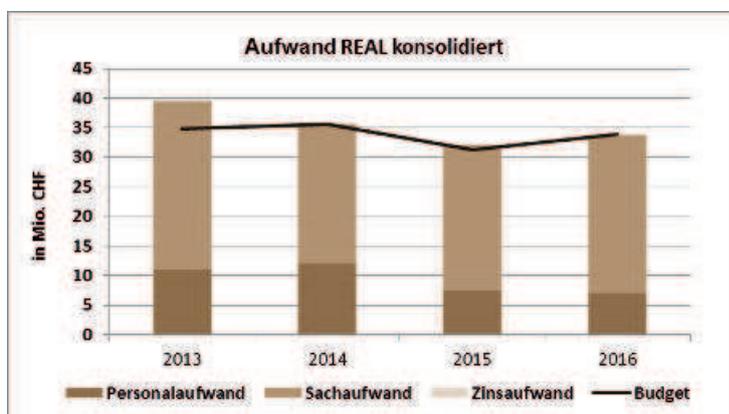
Jahresrechnung 2016

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2016

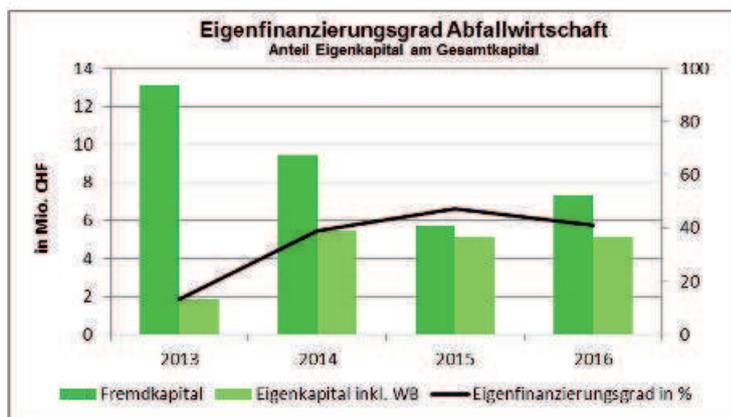
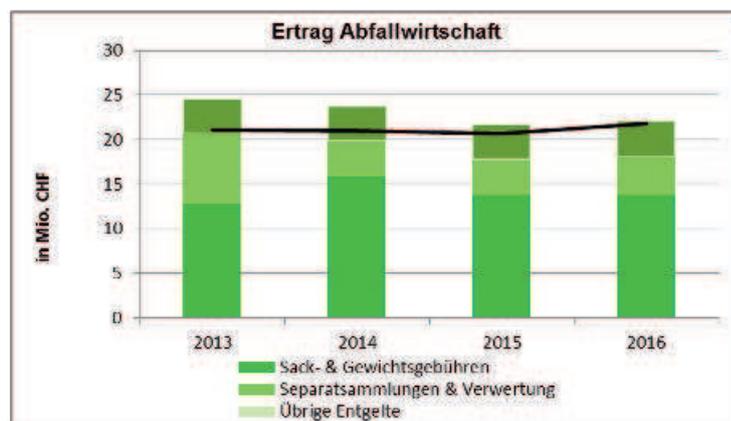
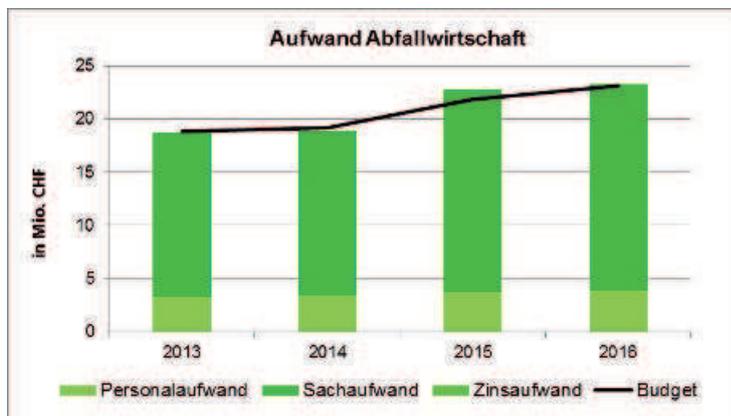
Angabe nach § 86 Gemeindegesetz Kanton Luzern	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF
Leasingverpflichtungen		
Es besteht ein Leasingvertrag im Zusammenhang mit den Kopiergeräten		
Gesamtbetrag der ausstehenden Leasingraten	p.m.	p.m.
Bürgschafts- und andere Eventualverpflichtungen		
<p>Die Delegiertenversammlung hat im Mai 2014 mit Auflagen beschlossen, ein nicht verzinsliches Darlehen von rund 2.5 Mio. an eine noch zu gründende "Wärmerückgewinnungs AG" für eine allfällige Wärmerückgewinnung bei der Swiss Steel im Littauerboden zu gewähren. Gemäss den aktuellen Energiepreisen ist eine Realisierung eher unwahrscheinlich.</p> <p>Es bestehen noch Fernwärme-Lieferverträge bis 2017. Um diese Verpflichtungen erfüllen zu können, trotz Schliessung der KVA-Ibach per Ende 2014, betreibt die Fernwärme Luzern AG eine provisorische Wärmeproduktion in der Übergabestation an der Reusseggstrasse.</p> <p>REAL hat sich vertraglich verpflichtet, die ungedeckten Kosten von schätzungsweise TCHF 5'000 zu übernehmen. Dieser Betrag wurde in 2013 zurückgestellt und in 2014 an die Fernwärme Luzern AG überwiesen. Ob der zurückgestellte Betrag ausreicht, kann heute nicht mit abschliessender Sicherheit beurteilt werden.</p> <p>Auf dem Darlehen Renergia im Umfang von TCHF 25'000 wurde ein Rangrücktritt erklärt. Im Falle eines Konkurses/Zahlungsunfähigkeit der Renergia würde das Darlehen hinter die Bankgläubiger gestellt. Das Darlehen wurde per 01.01.2017 zurückbezahlt.</p>		

7. Anhang

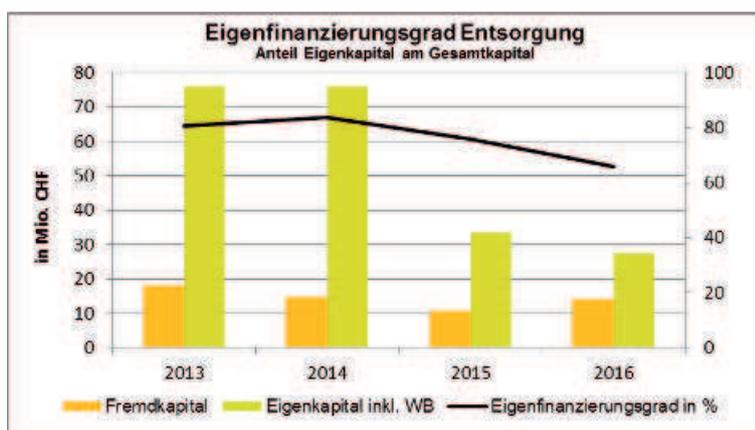
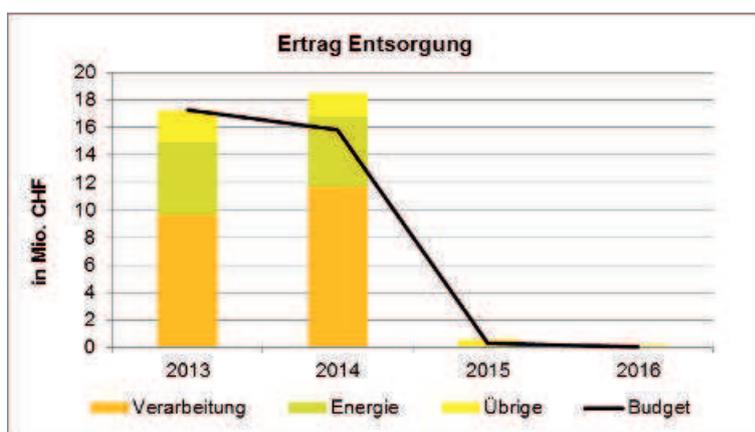
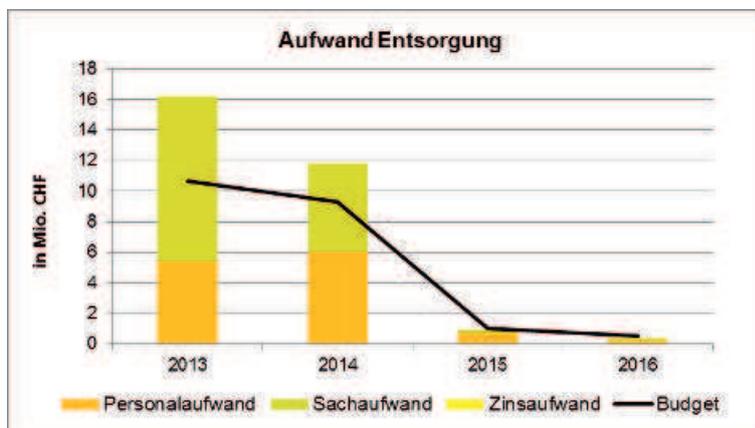
7.1 Diagramm REAL Konsolidiert



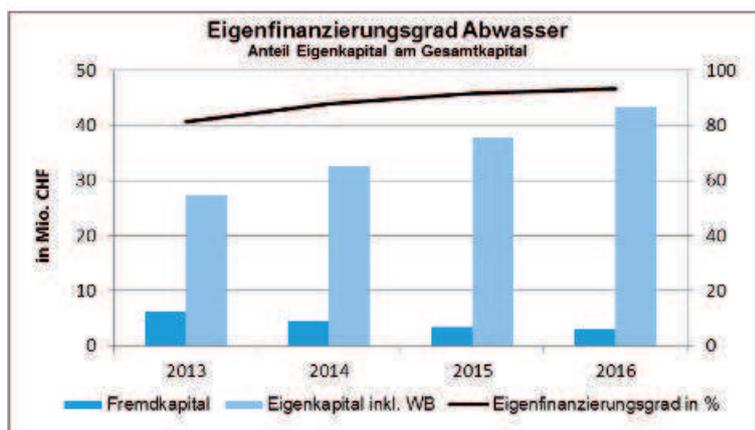
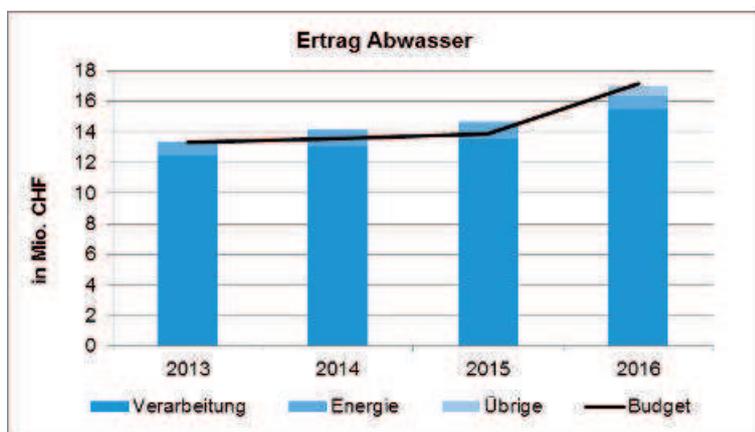
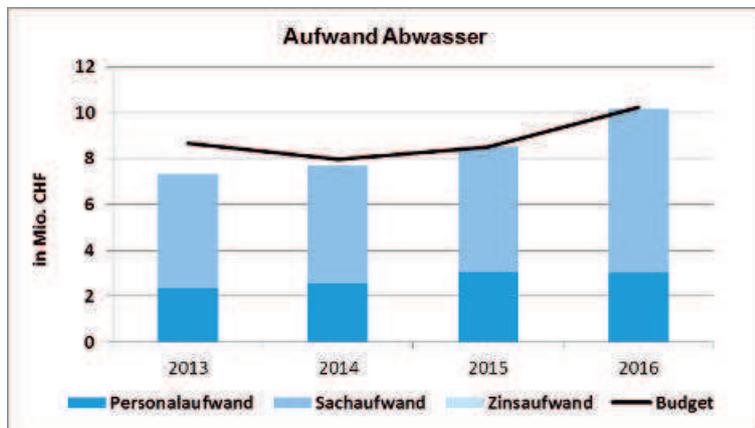
7.2 Diagramm REAL Abfallwirtschaft



7.3 Diagramm REAL Entsorgung



7.4 Diagramm REAL Abwasser



8. Impressum

REAL

Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Reusseggstrasse 15

6020 Emmenbrücke

Telefon 041 429 12 12

Telefax 041 429 12 13

Abfalltelefon 0800 22 32 55

Info@real-luzern.ch

www.real-luzern.ch

Realisation:

REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Gesamtprojektleitung:

Martin Baumli, Bereichsleiter Finanzen- und Personal REAL

Lektorat:

Yudi Seren, Verantwortliche PR und Marketing REAL

Druck:

Brunner Druck, Kriens

Auflage:

50 Stück

Distribution:

Delegiertenversammlung REAL

Vorstand REAL

Papier:

Cocoon 100 % Recycling





REAL

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12
F 041 429 12 13

info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch